



„Alles, um zu handeln!“

Einstieg

»Hast du vergessen, was ich Dir gesagt haben?«, so ermahnen Erwachsene Kinder, wenn sie irgendeine Aufgabe, die sie erledigen sollten, vergessen haben. Aber auch Erwachsene vergessen manches. Und weil Christen da keine Ausnahme machen, erinnert Johannes die Christen daran, was der Christus Jesus für sie getan hat und täglich tut. Und er erinnert daran, dass das, was Jesus für uns tut, Auswirkungen auf unseren Alltag und das Zusammenleben mit anderen – *vor allem in der Gemeinde* – haben soll.

Lest 1. Johannes 2, 1-11

Fragen zum Bibeltext

- Welches sind die **Gebote**, von denen Johannes in den Versen 3-4 spricht?
- **KLEIN, ABER WICHTIG:** Das Wort **aber** signalisiert einen Gegensatz oder Richtungswechsel. Seht Euch die Verse 5 und 11 an, in denen dieses Wort vorkommt. Welchen Gegensatz oder Richtungswechsel stellt dieses Wort jeweils heraus?
- Vergleicht die Verse 1-2 mit Vers 22. Was sollen wir in Bezug auf Jesus glauben, und **warum** ist es wichtig, dass wir das glauben?
- Was genau ist der **Anfang**, von dem Johannes in Vers 7 spricht?
- In Vers 10 spricht Johannes wieder von der Liebe. Wie definieren wir diese Liebe? Ordnet die folgenden vier Wörter nach ihrem Stellenwert in der Definition wahrer Liebe: **Tat, Haltung, Entscheidung** und **Gefühl**.

Fragen zum Weiterdenken

- Lest Vers 9 und diskutiert über die folgende Aussage: Jede Beziehung zwischen zwei Gläubigen ist entweder von **LIEBE** oder vom **HASS** bestimmt; es gibt keine neutrale Beziehung im Leib Christi.
- Nehmt an, Ihr würdet mit einem Freund über das Evangelium sprechen und er sagt zu Euch: »Was hat Jesus eigentlich damit zu tun? Gibt es keinen anderen Weg zu Gott? Was ist mit den anderen Religionen?« Wie könnt Ihr anhand dessen, was Johannes in diesem Kapitel lehrt, eine Antwort finden?
- Wie kann »brüderliche Liebe« – *Liebe unter Christen* – aussehen und gelebt werden? Wie sieht es damit unter uns; in unserem Kreis aus?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Herr Jesus, wir danken dir, dass du dich für uns beim Vater einsetzt. Durch dich haben wir die Gewissheit der Vergebung unserer Sünden, wenn wir sie vor dir bekennen.
- Herr Jesus, wir leben mit unterschiedlichsten Menschen zusammen. Hilf uns sie auszuhalten und zu lieben – auch die Unsympathischen, die Nervigen, die Besserwisser ... – weil du uns aushältst und liebst.

Kurz erklärt

Vers 1-6

Jesu Gebote bzw. sein Wort halten (3f; 4,1 – Joh. 8,51; 14,15) bedeutet, die Brüder lieben. Tun wir das, so stehen wir in der Lebensverbindung mit Gott und in der Nachfolge des Christus Jesus (Joh. 13,15; 14,21.23; 1. Petr. 2,21ff). Ermöglicht wird uns diese gehorsame Nachfolge durch Jesus, unseren **FÜRSPRECHER** beim Vater (Röm. 8,34; Hebr. 7,25). Er ist *gerecht* (V. 1), das bedeutet, er steht in der rechten Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Er nimmt unsere Sünde weg und setzt sich für uns beim Vater ein. *Jesus ist die Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt* (2; Kol. 1,20; Joh. 11,51f). Die Rettung, die Jesus durch Kreuz und Auferstehung, ermöglicht hat, gilt allen Menschen, wenn sie ihn als Herrn ihres Lebens annehmen.

Vers 7-11

Alt ist das Gebot der »Brüderliebe« (*der Liebe der Christen untereinander*), weil die Christen dieses Gebot von Jesus kennen (Joh. 13,34f; 2. Joh. 5f), seit sie zum Glauben gekommen sind. *Neu* ist es, weil solch eine Liebe, die auch für den schwierigen, ja feindlichen Nächsten das Leben lassen kann, nicht beherzigt wurde und vor Jesu Kreuzestod noch nie dagewesen ist. Sie ist einzigartig. Seit Jesus *vergeht die Finsternis* (8; Joh. 8,12; Röm. 13,12). Ganz wird sie erst vergehen, wenn Jesus wiederkommt.

EC-Sachsen - zum Vormerken

22.-24.04.2022
30.04.2022

Pfadfinder-Schulungs-WE
ec:forum in Chemnitz

in der Hümü
08:30 Uhr